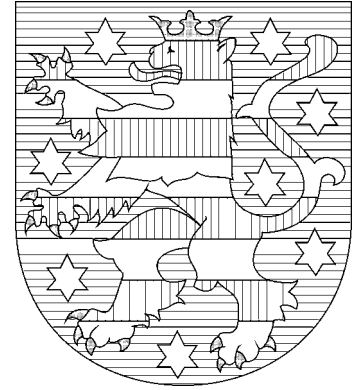


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 29/2007

Montag, 16. Juli 2007

17. Jahrgang



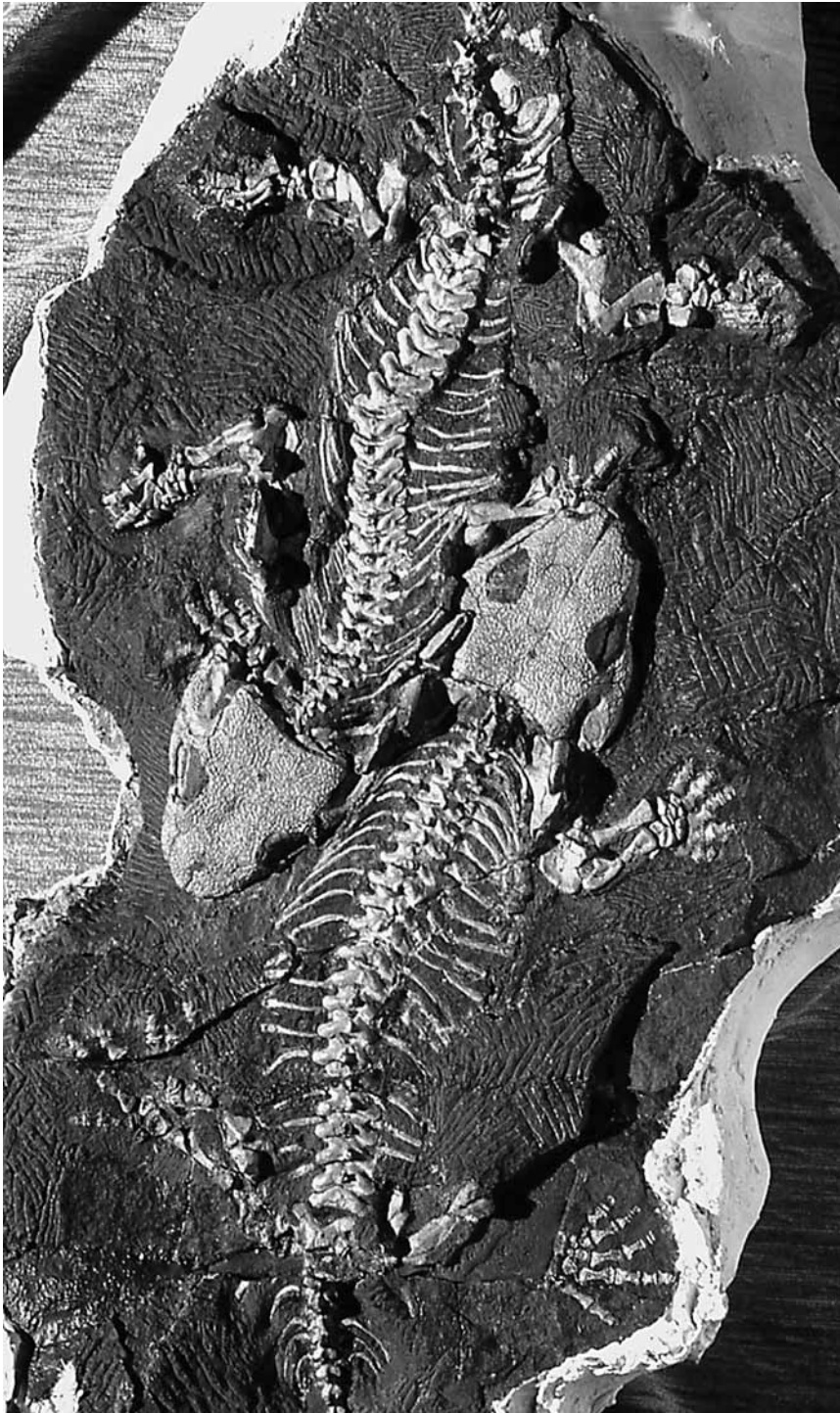
## Ursauriergrabungen am Bromacker bei Tambach-Dietharz

Die Steinbrüche am Bromacker bei Tambach-Dietharz besitzen seit nun genau 120 Jahren große Bedeutung für Geologen, Paläontologen und Fossiliensammler. Der Zufallsfund einer ersten großen Saurierfährtenplatte im Jahre 1887 und die Entdeckung eines ersten Saurierknochens im Jahre 1974 am Bromacker lösten jeweils jahrzehntelang anhaltende Sammelaktionen und wissenschaftliche Grabungs- und Forschungsaktivitäten aus, die bis heute andauern. Der Bromacker entwickelte sich in nur wenigen Jahrzehnten zur bedeutendsten Fundstätte etwa 290 Millionen Jahre alter, unterpermischer Landwirbeltiere (Ursaurier) außerhalb Nordamerikas. Nach Einschätzung des seit 1993 an den Grabungen teilnehmenden amerikanischen Saurierexperten Dr. David BERMAN ist der Bromacker zur Zeit sogar die bedeutendste und produktivste Fundstätte für Landwirbeltiere des Unteren Perm weltweit.

Besonders hervorzuheben ist die relative Häufigkeit nahezu kompletter und überwiegend zusammenhängend erhaltener Skelette in einer nur bis 2 m mächtigen Fundschicht auf einer bisher erschlossenen Grabungsfläche von etwa 300 m<sup>2</sup>. Die hohe Funddichte kompletter Skelette unterscheidet den Bromacker von allen bisher bekannten Vorkommen dieses Alters.

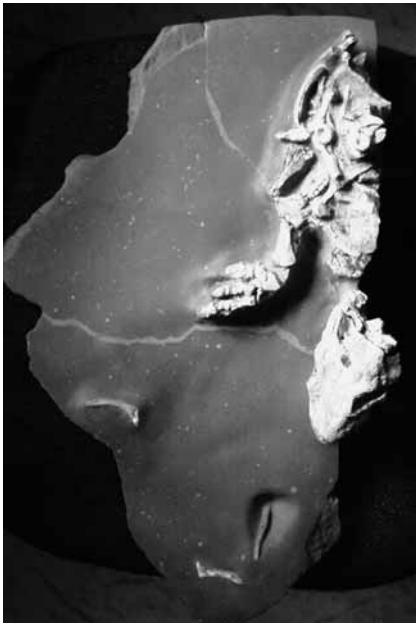
Auch das Vorkommen von Saurierskeletten und Saurierfährten am gleichen Fundort ist eine Besonderheit dieser Fundstätte. Sie gibt uns erstmals die Möglichkeit, einzelne Fährtentypen bestimmten Fährtenzeugern zuzuordnen. Langfristig wird die Fundstätte Bromacker viele neue Informationen zum Entwicklungsstand der Landwirbeltierfauna in der Zeit des Unteren Perm auf dem Urkontinent Pangäa liefern.

(Fortsetzung letzte Seite)



*Seymouria sanjuanensis* „Tambacher Liebespaar“

Foto: Dr. Thomas Martens



*Orobates*

Foto: Dr. Thomas Martens

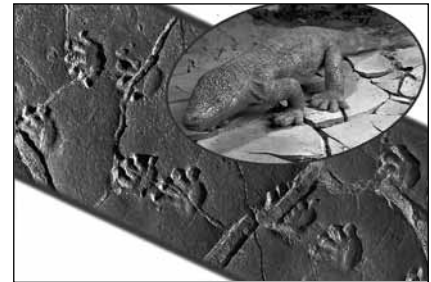
## Ursaurier- grabungen am Bromacker bei Tambach- Dietharz

rier zwischen Thüringer Wald und Rocky Mountains“ eröffnet. Sie präsentiert bis heute erstmals in größerem Umfang Sandsteinplatten mit Saurierfährten und Skeletten verschiedener Ursaurier, die in den letzten Jahren bei Grabungen am Bromacker freigelegt und zeitaufwändig präpariert wurden.

An der bevorstehenden Bromacker-Grabung 2007, die im Monat Juli stattfinden wird, beteiligen sich wieder die amerikanischen Saurierexperten Dr. David Berman vom Carnegie Museum of Natural History in Pittsburgh und Prof. Stuart Sumida von der California State University in San Bernardino, der Geologe Andrej Cernanský aus Bratislava und weitere Grabungshelfer. Die Grabungsarbeiten und Saurierforschungen werden finanziell von der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bonn und von der Stiftung Schloss Friedenstein in Gotha unterstützt.

Dr. Thomas Martens  
Museum der Natur Gotha

Der interessierte Besucher kann am Bromacker außerdem noch bis Oktober (jeweils Montag bis Donnerstag 10 bis 16 Uhr oder nach Anmeldung) an der Historischen Stein-



Ursaurierfährte und Ursaurier

Foto: Dr. Thomas Martens

Sandsteinplatten mit „Tambacher Saurierfährten“ gelangten in den zurückliegenden 120 Jahren in zahlreiche Museen des In- und Auslandes. Im Museum der Natur Gotha befindet sich heute die bedeutendste Spezialsammlung von Saurierfährten des Rotliegenden (Unterperm) mit dem Schwerpunkt der Lokalität Bromacker. Die in den zurückliegenden 33 Jahren entdeckten Ursaurierskelette und isolierten Knochenreste werden ebenfalls im Museum der Natur in Gotha aufbewahrt. Die Sammlung vom Bromacker umfasst gegenwärtig mehr als 100 Fährtenplatten, etwa 40 Skelette von 12 verschiedenen Saurierarten und mehr als 1 000 Einzelknochen von Ursauriern. Zu den berühmtesten Ursaurierfunden gehören das „Tambacher Liebespaar“ oder „das älteste Liebespaar der Welt“ – zwei eng beieinanderliegende, komplette Skelette der Gattung *Seymouria*, Reste des Ursauriers *Dimetrodon*, der mit einem Rückensegel ausgestattet war und der zeitweilig aufrecht gehende, kleine Ursaurier der Gattung *Eudibamus*.

Während der Bromacker-Grabung im Sommer 2006 wurden erstmals Überreste eines ca. 1 m langen Skelettes der Ursauriergattung *Orobates*, mit dem man beweisen kann, dass dieses Tier innerhalb eines Grabganges wie in einer Erdhöhle gelebt hat, gefunden. Neben den Saurierresten wurden in den zurückliegenden Jahrzehnten unzählige Überreste von wirbellosen Tieren (Insekten, Schalenkrebse, Tausendfüßler), Pflanzen (Schachtelhalm, Koniferen, Samenfarne) und Lebensspuren (Grabspuren) von bisher unbekanntem Tieren entdeckt.

1997 entstand im Rahmen eines ABM-Projektes am Bromacker und im unteren Kesseltal ein Saurierfährten-Lehrpfad mit Erläuterungen zu den einzelnen Fundstätten. Im gleichen Jahr wurde im Museum der Natur Gotha die Dauerausstellung „Ursau-

hauerhütte Geschichtliches über die Tambacher Steinbrüche, alte und moderne Abbaumethoden und historische Werkzeuge erfahren. Es werden Führungen vor Ort und Veranstaltungen für Schulklassen angeboten. Anmeldungen nimmt die Tourist-Information Tambach-Dietharz unter Tel.: 036252 34428 entgegen.

Weitere Informationen zu Tambach-Dietharz, dem diesjährigen Wildwasserrafting am 11. August 2007 unterhalb der Schmalwassertalsperre, zu den Wandermöglichkeiten rund um Tambach-Dietharz usw. finden Sie unter [www.tambach-dietharz.de](http://www.tambach-dietharz.de).



Grabung am Bromacker 2006

Foto: Dr. Thomas Martens